

Leitbild Lehre der Professur für Internationale Beziehungen

Ziel der akademischen Lehre der Professur ist es, Studierende zur politikwissenschaftlichen Analyse und zum kritischen Umgang mit Informationen zu befähigen. Dabei schöpfen wir aus dem breiten Forschungsstand der Internationalen Beziehungen und unseren aktuellen Forschungsschwerpunkten. In diesem Leitbild Lehre beschreiben und bestimmen wir unsere grundlegenden Werte und Zielsetzungen in der Lehre.

Forschungsorientierung

In der Lehre legen wir großen Wert auf Forschungsorientierung. Im Vordergrund stehen die folgenden drei Aspekte, die zusätzlich zur Vermittlung und Aneignung von fachlichem Wissen unseres Erachtens zentral für Ihr Studium sind:

- Unsere Lehre berücksichtigt den Stand der Forschung. Neben der Berücksichtigung der gesicherten und in der Disziplin anerkannten Befunde (wie es in vielen einführenden Lehrbüchern üblich ist), thematisieren wir auch Kontroversen und zeigen Blindstellen, Rätsel und damit Potenzial zur Weiterentwicklung auf. Um aktuelle Forschungsergebnisse besser einordnen zu können, fördern wir kritisches Denken und Bewerten von Forschung anhand von Gütekriterien der qualitativen und quantitativen Sozialwissenschaft.
- Unsere Lehre ist theoriegeleitet. Das bedeutet, wir diskutieren Ursachen und Wirkungen empirischer Phänomene anhand von Denkschulen der Internationalen Beziehungen und Theorien mittlerer Reichweite. Hierbei bieten wir eine gewisse Breite und beschränken uns keineswegs auf einen von uns favorisierten Ansatz.
- Unsere Lehre übt konkrete Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und des Forschungsprozesses ein (z.B. Wie lese ich politikwissenschaftliche Texte? Was ist eine gute Fragestellung? Wie schreibe ich einen Stand der Forschung?). Sie bietet Hilfestellung und einen Rahmen für die Auswahl und Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden.

Die Ziele und Herangehensweisen politikwissenschaftlicher Forschung werden Ihnen in allen Seminaren veranschaulicht und erlebbar gemacht. Wir verdeutlichen Ihnen den Nutzen und die Rolle von unterschiedlichen Theorien in der Erforschung von Internationalen Beziehungen und der Analyse aktueller Ereignisse, Probleme und Entwicklungen. Zudem verstehen wir Theorien als Werkzeuge, welche kritisches Denken erleichtern. Unsere Lehre ist divers sowohl im Hinblick auf theoretische Perspektiven, methodischen Fokus und Themen der Internationalen Politik. Dabei ermöglichen wir Ihnen während des Semesters, an eigenen Forschungsthemen zu arbeiten und sich gegenseitig darüber auszutauschen. Außerdem fließen auch immer aktuelle Forschungsergebnisse sowie unsere eigene Forschung in die Lehre ein.

Wir bieten regelmäßig forschungsorientierte Vertiefungen im Modul „Internationale Politik“ an. Forschungsorientiert heißt bei uns anwendungsorientiert. Sie lernen bei uns, wie Sie sich der Beantwortung Ihrer eigenen Fragestellungen wissenschaftlich nähern und Forschungsprozesse eigenständig gestalten. Dabei legen wir Wert auf konkretes Erleben, beispielsweise indem wir gemeinsam anhand von aktuellen Zeitschriftenartikeln Forschungsprozesse beleuchten und hinterfragen (Wie sind Forschende zu ihren Ergebnissen gekommen? Warum haben Sie welche Methoden verwendet?).

Kompetenz- und Tätigkeitsfeldorientierung

Unsere Lehre ist kompetenzorientiert. Dazu verdeutlichen wir Anforderungen, Lernziele und Prüfungsformen in Seminarplänen. Zu Beginn jedes Seminars diskutieren wir gemeinsam mit Studierenden, welche Kompetenzen im Rahmen eines Kurses erworben werden. Unsere Bewertungskriterien sind transparent und auf die erklärten Anforderungen, Lernziele und Kompetenzen abgestimmt. Feedback und Evaluation sind regelmäßiger Bestandteil unserer Lehre. Unsere Lehrveranstaltungen sind so konzipiert, dass Sie wichtige Kernkompetenzen erlangen können. Dazu gehören zum Beispiel:

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Methodische Kompetenz
- Kompetenz zur strukturierten Darstellung komplexer Sachverhalte
- Schreibkompetenz
- Präsentationskompetenz
- Das Verfassen kurzer Analysen („policy briefs“)
- Die Analyse von Lehrbüchern und Materialien für die politische Bildung

Unsere Lehre bietet Seminare auf Deutsch und auf Englisch. Englisch ist nicht nur die Sprache der Internationalen Beziehungen, Englisch zu sprechen ist auch eine wichtige Kompetenz in den meisten Berufen. Des Weiteren binden wir digitale Medien in der Lehre ein, um klassische und neue Lehrmethoden gewinnbringend zu kombinieren und mediengestütztes Lernen zu ermöglichen.

Unsere Lehre berücksichtigt, dass Politikwissenschaftler:innen unterschiedliche Berufe ergreifen. Deshalb integrieren wir in regelmäßigen Abständen auch praxisorientierte und interaktive Elemente wie Planspiele und Simulationen, Gespräche mit Expert:innen oder auch Exkursionen. Zudem beteiligen wir uns an Fachgesprächen (etwa im Rahmen der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen) und Veranstaltungen von Hochschulgruppen.

Zielgruppenspezifische Lehre

Wir wissen, dass Ihre fachlichen Voraussetzungen unterschiedlich sind. Ganz gleich, ob Sie Internationale Beziehungen als Teil eines politikwissenschaftlichen Studiengangs, der Politischen Bildung oder im Ergänzungsfach studieren: Wir bieten regelmäßig Kurse an, die Sie belegen können.

Unsere Lehre richtet sich an alle Phasen Ihres Studiums. Die im Modul „Internationale Politik“ als Einstieg angebotene Vorlesung „Einführung in die Internationale Beziehungen“, die zugehörige Übung sowie das Angebot mehrerer vertiefender Kernseminare sind aufeinander abgestimmt. Die bereits oben beschriebenen forschungsorientierten Vertiefungsseminare sollen Sie in der Vorbereitung Ihrer Abschlussarbeit unterstützen. Am Beginn Ihres Masterstudiums bietet die Vorlesung zu „Theorien internationaler Institutionen“ Orientierung. Wir beteiligen uns an der Methodenausbildung, indem wir im Wintersemester im Wechsel mit der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft ein Seminar zum Forschungsdesign in der Politikwissenschaft anbieten. Gegen Ende des Studiums begleiten wir Ihre Abschlussarbeiten im Kolloquium, welches Ihnen den Raum gibt, Ihr eigenes Forschungsprojekt weiterzuentwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Dabei setzen wir besonders auf die Methode des Peer-Feedback.

Für die Zielgruppe Politische Bildung haben wir gemeinsam mit der Professur für Politische Bildung ein eigenständiges Angebot für die Internationale Politik entwickelt und abgestimmt, das einmal im Jahr angeboten werden soll. In diesem Seminar erarbeiten wir gemeinsam Themen, die für Politische Bildung besonders wichtig sind und Schwerpunkte des brandenburgischen Lehrplans bilden.

Fachübergreifende Lehre

Die Teildisziplin der Internationalen Beziehungen integriert zunehmend Erkenntnisse aus Nachbardisziplinen. Daher werden in den von uns angebotenen Lehrveranstaltungen Querbezüge zu den Inhalten anderer Seminare hergestellt oder einzelne Fragestellungen aus fachübergreifenden Perspektiven beleuchtet und diskutiert. Wenn möglich und sinnvoll unterstützen wir fachübergreifende Abschlussarbeiten, in denen Problemstellungen aus der Sicht verschiedener Disziplinen beleuchtet werden.